

Wo Sie sind, entsteht Zukunft

„Wo Sie sind, entsteht Zukunft“ – das schrieb uns Geodäten der baden-württembergische Landtagspräsident Guido Wolf auf der Mitgliederversammlung zum sechzigjährigen Bestehen des DVW Baden-Württemberg ins Stammbuch. Er hat Recht, denn wo wir sind, wird an der Zukunft gebaut. Für uns Ingenieurunternehmen etwa gilt: Mit der Entwurfsvermessung, also mit aktuellen, vollständigen und exakten Bestandsdaten der realen Welt, die hinsichtlich Bezeichnung, Symbolik, Format und Maßstab fachgerecht präsentiert sind, schaffen wir die Grundlagen für Visionäre, ihre Vorstellung von der Zukunft konkretisieren zu können: Ihre Ideen werden auf Grund unserer Unterlagen zu Plänen.



Geht es ans Realisieren der Pläne, stecken wir Bezugspunkte, -achsen und -ebenen ab, stets überbestimmt und immer bezogen auf die übergeordneten Bezugsrahmen. Lückenlose Mess- und Berechnungsprotokolle und die „Durchgreifende Kontrolle“ garantieren, dass diese internen und externen Bezüge jederzeit, auch nachträglich, reproduzier- und prüfbar sind. Die Zukunftspläne werden also mit unserem Zutun konkret.

Unsere Abschlussdokumentation schafft die Basis für einen soliden und wirtschaftlichen, nachhaltigen Betrieb in der Zukunft: Für Versorgungsunternehmen etwa erstellen wir präzise, aktuelle und vollständige Leitungskataster, dem kontinuierlichen Veränderungsmanagement in Industrieunternehmen geben wir geometrisch exakte Bestandspläne ihrer Hallen und Anlagen an die Hand, damit sie kostspielige Fehlplanungen vermeiden können. Monitoring hilft, das architektonische Erbe und die Investitionen in die Bausubstanz für die Zukunft zu sichern.

Wo wir sind, entsteht Zukunft. Sie ent – steht. Sie steht nicht mehr, die Zukunft wird durch unser Wirken vom Statischen zum Dynamischen, zum Gestaltbaren. So sehe ich uns Geodäten gerne: Statt als Hilfsdienstleister am Bau als diejenigen, die die Basis für die Gestaltung der Zukunft schaffen. Ist das vermessen? Ich denke nein, es ist ein Anspruch an uns selbst, und der darf ruhig etwas größer ausfallen, denn an diesem wollen wir wachsen, ohne die Leistungen anderer Disziplinen gering zu schätzen. Welche Fähigkeiten brauchen wir, um diesem Anspruch gerecht werden zu können?

Basis für unsere Tätigkeit sind erstens das überbestimmte, auf einen übergeordneten Rahmen bezogene Messen vor Ort, zweitens das Auswerten der Messungen mit Bestimmen der Zuverlässigkeit und drittens das durchgängige und jederzeit auch für Dritte nachvollziehbare Dokumentieren von Messung und Auswertung. Dieser Dreiklang „Messen, Auswerten, Dokumentieren“ ist unsere Kernkompetenz. Wir dürfen sie auch angesichts immer leistungsfähigerer Instrumente und Programme nicht vernachlässigen. Das Gegenteil ist richtig: Wir müssen die neuen Verfahren, Programme und Werkzeuge so gut verstehen lernen, dass wir sie gemäß den Grundsätzen unseres Berufsstands einsetzen können.

Es ist die Aufgabe der Universitäten, Hochschulen und Ausbildungsstätten, das Bewusstsein für diese Kernkompetenz zu schaffen und den Studenten und Auszubildenden die Methoden an die Hand zu geben, diese später in der Praxis zu vertiefen und anwenden zu können. Aufgabe der Ingenieurbüros ist es, auch unter wirtschaftlichem Druck diesen Dreiklang nicht verklungen zu lassen, denn er garantiert Qualitätsarbeit, auf die man sich auch im Streitfall verlassen und auf die man in der Regel stolz sein kann. Es ist die Aufgabe der Software- und Hardwarehersteller, ihre Mess- und Auswerteprinzipien mindestens so weit offenzulegen, dass die erzeugten Ergebnisse fachgerecht beurteilt und die Arbeiten durchgängig dokumentiert werden können. Es ist die Aufgabe der Forschung, neue Erkenntnisse, sowohl über Grundlagen als auch Anwendungen zu erlangen und zu veröffentlichen.

Die avn leistet auf diesem Gebiet der wissenschaftlichen Veröffentlichung seit Jahren einen wertvollen Beitrag. Gerade für uns anwendungsbezogene Ingenieurunternehmen ist es wichtig, dass Forschung und Veröffentlichung in unserer Nähe und in unserer Muttersprache stattfinden, da wir so den direkten Kontakt zur Forschung und Lehre erhalten können.

In diesem Sinne wünsche ich der avn auch weiterhin viel Erfolg.

Ulrich Völter
Geschäftsführer intermetric GmbH